

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal (Tel. 950-104) des Rathauses Wadersloh am 13.05.2009

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:24 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Mitglieder:

RM	Weißenfels, Helmut	
RM	Borghoff, Paul	
RM	Braun, Stefan	
RM	Eilhard-Adams, Maria	
RM	Grothues, Klaus	Vertretung für RM Blessau
RM	Marx, Bernd	
RM	Müller, Frank	
RM	Rühl, Jürgen	
RM	Sadlau, Verena	Vertretung für SB Demandt
SB	Krumme, Antonius	
SB	Langewender, Johannes	
SB	Weber, Franz Peter	

Vertreter der Schulen:

Frau Berlth, Monika
Frau Grüner, Sibylle
Herr Hummes, Hans-Dieter
Herr Lang, Hans-Jürgen

Vertreter der Kirchen:

Herr Klein, Johannes Pfarrer

b) von der Verwaltung:

BM	Westhagemann, Theo	
Herr	Morfeld, Norbert	
Herr	Ahlke, Elmar	
Herr	Hoffmeister, Helmut	
Herr	Lühr, Frank	bis P. 6
Frau	Konert, Annette	

c) Gäste:

Herr Ehrenberg, Thomas	Pfarrer	
Herr Bieber, Komplan	Bochum	zu P. 4
Herr Steiner, Komplan	Bochum	zu P. 4
Herr Riesenbeck, Architekturbüro	Klein-Riesenbeck Warendorf	zu P. 5 und 6
Herr Vennemann, Architekturbüro	Klein-Riesenbeck, Warendorf	zu P. 5 und 6

Es fehlten:

SB Demandt, Stefan
SB Wessler, Andreas
Herr Steven, Herbert

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Sicherung und Entwicklung des Schulstandortes
in Bezug auf die Sekundarstufe I der öffentlichen Schulen
5. Erweiterung der Konrad-Adenauer-Hauptschule
für die Einrichtung einer Übermittagbetreuung
6. Erweiterung der Geschwister-Scholl-Realschule
für die Einrichtung einer Übermittagbetreuung
7. Antrag des SV Westfalen 21 e.V. Liesborn auf Genehmigung
zur Errichtung eines zusätzlichen Spiel- und Trainingsfeldes
und Bereitstellung von öffentlichen Mitteln
8. Durchführung des 4. Wadersloher Bildhauersymposiums 2009 (HA 31, P. 7)
9. Antrag des Männergesangvereins Lyra auf Gewährung eines Zuschusses
anlässlich seines 125-jährigen Bestehens
10. Antrag des Heimatvereins Wadersloh auf Errichtung eines Denkmals
an der Von-Galen-Straße
11. Auslastung der Sporthalle Mauritz (SKA 12/08, P. 21.6)
12. Sportplätze: Einnahmen aus Bandenwerbung

- 13. Verschiedenes
- 13.1. Sperrung der Skaterbahn an der Carl-Diem-Sporthalle
- 13.2. Schutzhütte am Herringerfeld in Liesborn
- 13.3. Tätigkeitsbericht des Kulturrings Liesborn e. V.
- 13.4. IT in Schulen; Sachstand und Planung
- 13.5. Ehrenmal in Diestedde
- 13.6. Anmeldezahlen für das Schuljahr 2009/2010

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. BM Westhagemann begrüßte den neuen Vorsitzenden Weißenfels und wünschte ihm einen guten Start in das neue Amt. Dieser stellte RM B. Marx als neues Mitglied im Ausschuss vor, ebenso wie Herrn Ehrenberg, den neuen Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde, der heute außerdem für den verhinderten Vertreter Herrn Steven anwesend war. Herrn Pfarrer Klein wurden nachträglich die herzlichsten Glückwünsche zum 40-jährigen Priesterjubiläum ausgesprochen.

Nach der Begrüßung der Ausschussmitglieder und Gäste wurde die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt erweitert. Die nachgereichte Vorlage zum Antrag des SV Westfalen 21 e.V. Liesborn wurde als Punkt 7 eingefügt. Nachfolgende Tagesordnungspunkte veränderten sich entsprechend.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Sicherung und Entwicklung des Schulstandortes in Bezug auf die Sekundarstufe I der öffentlichen Schulen

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 20.11.2008 wurde unter Punkt 14 beschlossen, dass die Verwaltung ein Konzept zur Sicherung und Entwicklung des Schulstandortes Wadersloh in Bezug auf die Sekundarstufe I der öffentlichen Schulen in Auftrag geben soll. Damit wurde die Arbeitsgemeinschaft für Kommunale Planung -komplan- aus Bochum beauftragt.

Vorsitzender Weißenfels begrüßte die Herren Bieber und Steiner von der Arbeitsgemeinschaft für Kommunale Planung -komplan- aus Bochum, die die Ergebnisse ihrer Auswertung zur Schulentwicklung in der Sekundarstufe in der Gemeinde Wadersloh, insbesondere zur Notwendigkeit von Investitionen an den einzelnen Schulstandorten (Haupt- und Realschule), präsentierten.

Herr Bieber erläuterte schwerpunktmäßig die Schülerzahlenprognose im mittelfristigen Planungszeitraum von fünf Jahren und die daraus resultierende Bestandskraft der Haupt- und Realschule. Er zeigte im Wesentlichen den leichten Rückgang der Schülerzahlen an der Haupt- und an der Realschule, das Schulwahlverhalten sowie die Ein- und Auspendlerverflechtungen auf. Die Ausführungen verdeutlichten, dass die dringend anstehenden Investitionen an beiden Schulen der Sekundarstufe I vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit sinnvoll und notwendig seien. An der Haupt- und an der Realschule sei in den nächsten Jahren mit einer glatten Zweizügigkeit, d.h. mit insgesamt 12 Klassen, zu rechnen. Diese Vorgabe sei die Bewertungsgrundlage für die zukünftigen Raumplanungen. Zu dieser Thematik referierte Herr Steiner. Er machte im Ergebnis darauf aufmerksam, dass an der Hauptschule Wadersloh ein Fehlbedarf von einem zweiten Werkraum bestehe. Auch der geplante Anbau für die Mittagsverpflegung sei im Hinblick auf zunehmenden Nachmittagsunterricht und den eingerichteten Betreuungsformen, auch ohne einen genehmigten Ganztagsbetrieb, erforderlich. Gleiches gelte für die Realschule. An diesem Schulstandort setzte er sich außerdem für die geplante Sanierung des naturwissenschaftlichen Bereichs ein, zumal gerade im Bereich der Vorbereitungs- und Sammlungsräume flächenmäßige Defizite festgestellt wurden.

Vorsitzender Weißenfels bedankte sich für die ausführlichen Erläuterungen und den fachgerechten Vortrag. Im Ausschuss war man sich einig, dass die externe Begutachtung, die von Seiten der CDU-Fraktion in der letzten Sitzung angeregt wurde, sehr hilfreich für weitere Planungen sei. Weitere Überlegungen bezüglich einer Kooperation beider Schulen in der Zukunft wurden im Ausschuss diskutiert. Nach derzeitiger Rechtslage und aktuellen Schülerzahlen im mittelfristigen Planungszeitraum ändere aber auch diese Alternative nicht die Tatsache, dass beide Schulstandorte notwendig seien.

Der Ausschuss zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis, dass beide Schulformen und Schulstandorte grundsätzlich gesichert sind. Diese Bewertungsgrundlage sei für die Entscheidung über anstehende Investitionen maßgebend.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Einstimmig sprach sich der Ausschuss für eine weitere Beratung in den Fraktionen aus. Anschließend werden die weitere Vorgehensweise und der Umgang mit den Ergebnissen in den gemeindlichen Gremien weiter beraten.

Die Kurzfassung des Gutachtens zur Schulentwicklung in der Sekundarstufe I in der Gemeinde Wadersloh der Arbeitsgemeinschaft -komplan- wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

5 Erweiterung der Konrad-Adenauer-Hauptschule für die Einrichtung einer Übermittagbetreuung

In der Sitzung wurden Pläne für eine mögliche Erweiterung der Konrad-Adenauer-Hauptschule um einen Essensraum für ca. 100 Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Hierzu hieß Vorsitzender Weißenfels die Herren Riesenbeck und Vennemann vom Architektenbüro Klein.Riesenbeck + Assoziierte GmbH aus Warendorf herzlich willkommen. Herr Riesenbeck stellte die Bauplanung vor, die im nördlichen Bereich der Schule, in Richtung Carl-Diem-Sporthalle, verwirklicht werden könnte. Die vorläufige Planung sei so konzipiert, dass eine Erweiterung in späteren Jahren möglich sei. Eine Fläche von 175 qm (incl. 140 qm für Essensraum) wurde verplant. Die Baukosten würden 426.000 € betragen. Bis zur Fertigstellung des Bauvorhabens müsse eine Vorlaufzeit von 10 Monaten einkalkuliert werden. Insofern wurde dem Ausschuss nach kurzer Diskussion deutlich, dass eine kurzfristige Entscheidung in den zuständigen gemeindlichen Gremien herbeizuführen sei.

RM B. Marx erkundigte sich nach einer eventuellen Förderung aus dem Konjunkturpaket II. Hierzu antwortete Herr Morfeld, dass derzeit nur energetische Maßnahmen förderfähig seien und für andere Maßnahmen eine Änderung des Art. 104 Grundgesetz geplant werde. Diese Investitionsmaßnahme scheide aber vor allem aus der Förderung aus dem Konjunkturpaket II aus, da sie schon im Haushaltsplan 2009 mit der bewilligten Landeszuweisung von 100.000 € veranschlagt sei. Doppelförderungen seien ausgeschlossen.

RM Müller wies darauf hin, dass in dieser Sitzung des Ausschusses eine verbindliche Aussage getroffen werden müsse, damit im nächsten BPA bzw. HA eine Entscheidung gefasst werden und die geplante Baumaßnahme rechtzeitig begonnen werden könne. Nach kurzer Diskussion ergab sich folgendes

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Einstimmig sprach sich der Ausschuss für eine weitere Beratung in den Fraktionen und einer abschließenden Entscheidung in den zuständigen Gremien (BPA/HA) aus.

6 Erweiterung der Geschwister-Scholl-Realschule für die Einrichtung einer Übermittagbetreuung

In der Sitzung wurden Pläne für eine mögliche Erweiterung der Geschwister-Scholl-Realschule um einen Essensraum für ca. 100 Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Hierzu wurden durch den Vorsitzenden Weißenfels die Herren Riesenbeck und Vennemann vom Architektenbüro Klein.Riesenbeck + Assoziierte GmbH aus Warendorf bereits unter Punkt 5 begrüßt. Herr Riesenbeck stellte die Bauplanung vor, die auf die Inanspruchnahme des Raumbestandes an der Realschule basiere. Der Anbau mit einer Gesamtfläche von 165 qm (incl. Essensbereich 130 qm) sei an dem derzeitigen Kunstraum geplant. In der gleichen Größenordnung dieses Klassenraumes könne in Richtung Schulhof der Anbau für die Mittagsverpflegung entstehen. Die vorläufige Planung sei so konzipiert, dass eine Erweiterung in späteren Jahren möglich sei. Die Baukosten würden 368.000 € betragen. Bis zur Fertigstellung des Bauvorhabens müsse auch hier eine Vorlaufzeit von 10 Monaten einkalkuliert werden. Insofern wurde dem Ausschuss nach kurzer Diskussion deutlich, dass eine kurzfristige Entscheidung in den zuständigen gemeindlichen Gremien herbeizuführen sei. Nach kurzer Diskussion einigte sich der Ausschuss auf folgendes

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Einstimmig sprach sich der Ausschuss für eine weitere Beratung in den Fraktionen und einer abschließenden Entscheidung in den zuständigen Gremien (BPA/HA) aus.

7 Antrag des SV Westfalen 21 e.V. Liesborn auf Genehmigung zur Errichtung eines zusätzlichen Spiel- und Trainingsfeldes und Bereitstellung von öffentlichen Mitteln

Der SV Liesborn hat einen Antrag auf Genehmigung zur Errichtung eines zusätzlichen Spiel- und Trainingsfeldes auf dem Sportgelände Liesborn und Bereitstellung von öffentlichen Mitteln eingereicht. Der Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn wurde den Ausschussmitgliedern mit Schreiben vom 05.05.2009 als Erweiterung der Tagesordnung nachgereicht. Vorgesehen ist die Errichtung eines Kunstrasenplatzes mit den Abmessungen 37,00 x 27,00 m östlich des vorhandenen DFB-Mini-Spielfeldes.

Nach dem vorgelegten Finanzierungsplan belaufen sich die Baukosten insgesamt auf 120.000 €, wovon 40.000 € als Eigenanteil und 80.000 € als Zuschuss der Gemeinde ausgewiesen sind. RM P. Borghoff wies darauf hin, dass die Ausschöpfung öffentlicher Mittel aus der Sportförderung zunächst sichergestellt werden sollte. BM Westhagemann sagte zu, dass diese Fördermöglichkeiten von der Verwaltung ohnehin geprüft würden. SB Weber bestätigte die Notwendigkeit zur Errichtung des zusätzlichen Spiel- und Trainingsfeldes. Seines Wissens trainierten derzeit bis zu 13 Jugendmannschaften beim SV Westfalen 21 e.V. Liesborn. Nach kurzer Diskussion im Ausschuss erging folgender

Beschlussvorschlag:

Der Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen. Eine Entscheidung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen getroffen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Durchführung des 4. Wadersloher Bildhauersymposiums 2009 (HA 31, P. 7)

Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 31.03.2009 wurden die fünf Künstlerinnen und Künstler des Kreiskunstvereins gebeten, zur Ausschusssitzung eine Skizze ihrer Arbeit vorzulegen.

Herr Möckel hat am 15.04.2009 mitgeteilt, dass er sich mit seinen Arbeiten auf konkrete Situationen bezieht, also Skulpturen für bestimmte Räume erarbeitet. Für ihn ist es sinnvoll, zunächst den Ort zu kennen, für den er dann eine Skulptur entwickeln könnte. Kataloge aus den Jahren 2006-2009, die seine, für bestimmte Orte erschaffene Arbeiten dokumentieren, wurden dem SKA in seiner Sitzung vorgelegt.

Am 20.04.2009 hat Herr Cox die beigefügten drei Entwurfsvariationen vorgelegt. Seine Skulptur stellt eine Spargelspitze, Bambusspitze oder Muschel dar und soll in Form einer Stele erstellt werden. Die Stele steht auf einem Sockel, der gleichzeitig als Sitzgelegenheit (Raststätte) genutzt werden kann. Die Skulptur könnte als Wegmarke dienen (Aufschrift z. B. „Kultur-Parcour: Zur Abtei 5 km“) und beliebig wiederholt werden. Herr Cox könnte sich eine Zusammenarbeit mit der Fa. Gödde Beton, Liesborn, vorstellen: Herr Cox fertigt das Modell, das danach bei der Fa. Gödde aus Stahlbeton zum Endobjekt gegossen wird.

Herr Schlegel hat am 28.04.2009 ein Entwurfsmodell von der Arbeit übergeben, die er bei dem Symposium machen möchte und für die er eine Ankaufszusage benötigt. Nähere Einzelheiten sind dem als Anlage beigefügten Schreiben zu entnehmen.

Frau Fassel möchte laut beigefügtem Schreiben vom 30.04.2009 das Figurenpar „Kieselalgen“ entweder aus Beton oder Anröchter Dolomit anfertigen.

Herr Schange arbeitet laut eingereichter Skizze mit Baumberger Sandstein.

Seitens der Verwaltung werden folgende Grünflächen, die teilweise im Eigentum Dritter sind, als spätere Ausstellungs-Standorte vorgeschlagen:

Diestedde:

- Am Schloss/Lange Straße (Sichtachse Schloss Crassenstein) - Gemeinde

Liesborn:

- Lippstädter Str./Plattenkämpfenweg – Gemeinde
- Sinnespark
- Königstr./Abteiring
- Königstr./Gregor-Waltmann-Str.

Wadersloh:

- Stromberger Str./Hölzerne Str. – Gemeinde
- Geiststr. 11 (alte Schule).

Über die folgenden vorgeschlagenen Rahmenbedingungen sollte jetzt abschließend beraten werden:

- Das Symposium findet in der Zeit vom 3.-14.08.2009 grundsätzlich in der Scheune des Museums Abtei Liesborn statt. Herr Schlegel würde gerne auf dem Schulgelände des Johanneums arbeiten. Die genauen Arbeitszeiten werden mit den Künstlerinnen und Künstlern abgestimmt.
- Als Honorar wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 2.500 € inkl. Anreise- und Materialkosten gezahlt.
- Die erforderlichen Werkzeuge werden von den Künstlerinnen und Künstlern gestellt.
- Die Gemeinde Wadersloh schließt für die Dauer des Symposiums eine Haftpflichtversicherung ab.
- Nach Abschluss des Symposiums muss das fertige Ergebnis (Kunstwerk) vorliegen.
- Die während des Symposiums entstandene Arbeit bleibt im Eigentum der Künstlerinnen und Künstler, wird jedoch der Gemeinde Wadersloh als kostenlose Leihgabe für die Dauer von 3 Monaten überlassen. Die Kunstwerke werden auf den ausgewählten Flächen ausgestellt. Bei der Aufstellung der Kunstwerke ist der gemeindliche Bauhof behilflich.
- Eine Verpflichtung des Ankaufs besteht nicht.
- Als Dokumentation des Symposiums wird ein Katalog mit Abbildungen der entstandenen Arbeiten, Künstlerbiographien und Text herausgegeben und eine Wanderausstellung erstellt.
- Begleitet wird das Symposium durch zahlreiche Veranstaltungen (u. a. Gästeführungen, Abschlussveranstaltung) sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Nachdem zunächst die von Künstler Schlegel erbetene Ankaufszusage und die Höhe des Ankaufpreises kritisch diskutiert wurden, einigte sich der Ausschuss darauf, dass es bei den bisherigen Modalitäten bleibe. Es werde verfahren wie bei den vorherigen Bildhauersymposien, die durchweg eine positive Resonanz hatten. Über mögliche Ankäufe werde der Ausschuss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entscheiden. Ein Standort, an dem alle Künstler ihr Projekt verwirklichen, die Scheune des Museums Abtei Liesborn, wurde als positiv gesehen. Für die zu erwartenden Besucher, auch Kindergärten und Schulen, sei das sehr sinnvoll. Hinsichtlich des Zeitraumes wurde bedauert, dass das 4. Bildhauersymposium in diesem Jahr in den Ferien stattfindet. Daher sei nicht mit Schulklassenbesuchen zu rechnen, erwähnte Frau Berlth. Die Verwaltung teilte mit, dass die Künstler zeitlich bereits an andere Projekte gebunden waren, so dass nur die Ferienzeit in Frage kam. Vorsitzender Weißenfels gab die Bitte an die Verwaltung weiter, das nächste Bildhauersymposium nach den Ferien stattfinden zu lassen.

Abschließend einigte sich der Ausschuss darauf, dass die Künstlerinnen und Künstler einen für ihr Kunstwerk gewünschten Ausstellungs-Standort auswählen sollen. Die Auswahl in Diestedde wurde um einen vom Heimatverein Diestedde vorgeschlagenen weiteren Standort, die neu entstandene Insel an der „Fischtreppe“ erweitert. Es erging folgender

Beschlussvorschlag:

Die von den Künstlerinnen und Künstlern vorgestellten Entwürfe sollen entsprechend der Beratungen im Ausschuss während des Symposiums verwirklicht werden. Die Künstlerinnen und Künstler sind über die Rahmenbedingungen und jeweiligen Standorte zu informieren.

Sie sollen von den vorgeschlagenen Ausstellungs-Standorten einen geeigneten Ort für ihr Kunstwerk benennen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Antrag des Männergesangvereins Lyra auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich seines 125-jährigen Bestehens

Mit Schreiben vom 24.03.2009 beantragt der Männergesangverein Lyra Wadersloh einen Zuschuss anlässlich seines 125-jährigen Bestehens im kommenden Jahr. Der Antrag war Anlage der Einladung des SKA.

Laut Beschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

RM Braun gab zu bedenken, dass der Ausschuss bereits über Ausgaben einer neuen Wahlperiode entscheide. Dennoch erging nach den geltenden Richtlinien folgender

Beschlussvorschlag:

Der Männergesangverein Lyra Wadersloh erhält anlässlich seines 125-jährigen Bestehens im Jahre 2010 einen Zuschuss in Höhe von 687,50 €

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

10 Antrag des Heimatvereins Wadersloh auf Errichtung eines Denkmals an der Von-Galen-Straße

Zur Erinnerung an den Kardinal von Galen bittet der Heimatverein Wadersloh mit Schreiben vom 06.03.2009 um Unterstützung bei der Errichtung eines Denkmals an der Von-Galen-Straße, in Höhe der Einmündung der Straße „Am Wall“. Der Antrag war der Einladung zur heutigen Sitzung des SKA 13 beigefügt.

Vorgesehen ist ein Denkmal in einer Höhe von ca. 1,60 m aus Anröchter Grünsandstein mit einer quadratischen Grundfläche. Eigentümerin der Fläche ist die Gemeinde Wadersloh. Die veranschlagten Kosten für das Denkmal, das von der Steinbildhauerin Michele Zopp aus Liesborn entworfen wurde, liegen bei ca. 1.300 €

Bei einem vergleichbaren Antrag wurde der Kolpingfamilie Wadersloh im Jahre 2003 für die Errichtung eines Denkmals (zur Erinnerung an Adolf Kolping) an der Kolpingstraße ein gemeindliches Pflanzbeet zur Verfügung gestellt, das auch von der Kolpingfamilie gepflegt wird. Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, hier in gleicher Weise zu verfahren und dem Heimatverein Wadersloh die gewünschte Teilfläche der gemeindlichen Grünfläche für die Errichtung des Denkmals zur Verfügung zu stellen. Die Pflege und Unterhaltung des Denkmals (einschließlich der gepflasterten Fläche) sollte dann zukünftig durch den Heimatverein übernommen werden.

Die Frage von RM K. Grothues, ob es sich bei der zu treffenden Entscheidung nur um die Bereitstellung des Grundstückes handele, wurde von BM Westhagemann bejaht. Die Übernahme von Künstlerkosten sei nicht vorgesehen.

SB Weber hatte erhebliche Bedenken, zur Errichtung eines Denkmals zum Andenken an den Kardinal von Galen. Er zeigte sich empört über die Absicht des Heimatvereins Wadersloh, Kardinal von Galen in dieser Weise zu ehren. Seine Auffassung begründete er durch die Verlesung mehrerer Zitate aus dem Kirchlichen Amtsblatt der Diözese im Erzbistum Paderborn und aus der Zitatensammlung von kirchensite.de – Online mit dem Bistum Münster. Die historische Forschung über den Kardinal von Galen ergebe die beschämende Erkenntnis, dass von Galen das Schicksal der Juden in der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands kaum wahrgenommen habe. Der Inhalt der Predigten des Kardinals und die Aussagen zum Antisemitismus und Antijudaismus und seine Haltung zur Politik der Nationalsozialisten seien mehr als bedenklich. Herr Lang empfand die Vorwürfe gegen den Kardinal von Galen als übertrieben und weit hergeholt.

Der Ausschuss nahm überraschend Kenntnis zu dem Vorgetragenen und räumte sich einige Bedenkzeit ein, bevor über die Bereitstellung des gemeindlichen Grundstückes zur Errichtung des Denkmals entschieden werden könne. Aufgrund dessen erging folgender

Beschlussvorschlag:

Der Antrag des Heimatvereins Wadersloh auf Errichtung des beschriebenen Denkmals auf einer Teilfläche der gemeindlichen Grünfläche (Einmündung Von-Galen-Straße/Am Wall) wird nach Kenntnisnahme der historischen Informationen zum Kardinal von Galen zunächst weiter in den Fraktionen beraten. Im nächsten SKA wird über die Angelegenheit entschieden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

11 Auslastung der Sporthalle Mauritz (SKA 12/08, P. 21.6)

Die Benutzungspläne der gemeindlichen Wadersloher Sporthallen (Stand: 01.05.2009) wurden an alle Ausschussmitglieder mit der Einladung verteilt. Die Pläne wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Durch die Erweiterung der Offenen Ganztagschulen wurden zum Jahresbeginn umfangreiche Umstellungen der Pläne erforderlich. Alle Beteiligten, Schulen, Kindergärten, Vereine und Verbände haben ihre Stunden- und Übungspläne inzwischen nochmals mit der Gemeinde abgestimmt. Die Wadersloher Kindergärten allerdings hätten gerne mehr Sportstunden in Anspruch genommen, dies ist aber wegen der Auslastung der Hallen nicht möglich. Ein Diestedder Kindergarten kann seinen Kindern hingegen wegen freier Kapazitäten an 4 Tagen Sport anbieten.

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Hallennutzungszeiten für die Kindergärten sollte geprüft werden, ob die Turnhalle am Don-Bosco-Gymnasium in Diestedde, die sich nach Angaben von RM Müller in einem guten Zustand befinden soll, für diese Sportangebote der Kindergärten genutzt werden könne. Gegebenenfalls müsse dann ein Transfer von den Kindergärten Wadersloh und Liesborn nach Diestedde organisiert werden. Zunächst solle von Seiten der Verwaltung die grundsätzliche Möglichkeit der Nutzung der Turnhalle des Don-Bosco-Gymnasiums geprüft werden.

Vorsitzender Weißenfels erkundigte sich nach einem Benutzungsplan für die Turnhalle am Gymnasium Johanneum. Diese Turnhalle stehe nicht im Eigentum der Gemeinde und daher werde auch die Nutzung nicht von der Gemeinde vorgegeben, erläuterte Herr Ahlke. Das Einverständnis des Gymnasiums Johanneum vorausgesetzt, könne aber auch dieser Benutzungsplan zur nächsten Sitzung nachgereicht werden.

Ergebnis:

Die Benutzungspläne wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die mögliche Hallenbelegung der Turnhalle des Don-Bosco-Gymnasiums Diestedde wird von Seiten der Verwaltung geprüft.

12 Sportplätze: Einnahmen aus Bandenwerbung

Der Rat hat in seiner 6. Sitzung am 11.05.2005 durch Beschlussfassung den Sportvereinen Diestedde, Liesborn und Wadersloh die Anbringung von Bandenwerbung auf den gemeindlichen Sportplätzen gestattet. Die durch die Bandenwerbung erzielten Einnahmen sind für Angebote für Kinder und Jugendliche einzusetzen.

Die Vereine haben gegenüber der Verwaltung verdeutlicht, dass die Einnahmen zweckentsprechend verwendet wurden.

Herr Ahlke erklärte, dass die Einnahmen der Sportvereine im Wesentlichen für Übungsleiterentgelte und teilweise auf für die Einrichtung der Sportstätten verwendet wurden. In beiden Fällen kämen Sie den Angeboten für Kinder und Jugendliche zu Gute.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

13 Verschiedenes

13.1 Sperrung der Skaterbahn an der Carl-Diem-Sporthalle

RM Eilhard-Adams erkundigte sich nach dem Grund für die Sperrung der Skaterbahn an der Carl-Diem-Sporthalle. Sie sei von mehreren Bürgern darauf angesprochen worden. Hierzu erläuterte Herr Ahlke, dass bei der Überprüfung der gemeindlichen Spielgeräte durch den Bauhof aufgefallen sei, dass die Anlage Sicherheitsmängel aufweise. Daher musste die Anlage sofort stillgelegt werden. Die Verwaltung werde unverzüglich die Reparatur in Auftrag geben und veranlassen, dass ein entsprechendes Hinweisschild zur Information der Nutzer aufgestellt wird.

Ergebnis:

Die Reparatur der Skaterbahn ist unverzüglich in Auftrag zu geben.

13.2 Schutzhütte am Herringerfeld in Liesborn

Der Kreis Warendorf errichtet im Rahmen einer gemeinsamen Aktion mit der Kreishandwerkerschaft in den Kommunen des Kreises Schutzhütten im Verlauf der 100-Schlösser-Route. Die Kosten für die Hütten übernimmt der Kreis.

Auf Gemeindegebiet wurde an der Straße „Herringerfeld“, gegenüber dem Hof Lohmeier, Herringerfeld 8, ein geeigneter Standort gefunden. Die Fläche, die die Kath. Kirchengemeinde Liesborn für den Zweck kostenlos zur Verfügung stellt, wurde vom Bauhof der Gemeinde entsprechend hergerichtet. Die Hütte wird am 18.05.2009 um 16:00Uhr durch den Landrat Dr. Gericke offiziell eingeweiht.

RM Grothues fragte an, wie viele Schutzhütten aufgebaut würden. In jeder Kommune des Kreises Warendorf, auch in der Gemeinde Wadersloh, werde mindestens eine Schutzhütte aufgestellt, wurde im Nachgang zur Sitzung mitgeteilt. Insgesamt seien 15 Schutzhütten im Kreisgebiet geplant.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

13.3 Tätigkeitsbericht des Kulturrings Liesborn e. V.

Der Kulturring Liesborn e. V. hat mit Schreiben vom 08.12.2008 seinen Tätigkeitsbericht für die 45. Saison 2007/08 vorgelegt.

Der Bericht wurde den Ausschussmitgliedern zur Kenntnisnahme ausgehändigt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13.4 IT in Schulen; Sachstand und Planung

In der 27. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh 09.09.2008 wurde unter Punkt 8 (IT-Umfrage an den gemeindlichen Schulen) folgender Beschluss einstimmig gefasst:

„Im Rahmen einer Testphase kommen in jeweils vier ausgewählten Klassenräumen der Haupt- und Realschule fest installierte Beamer inkl. eines PCs zum Einsatz. Durch diese Maßnahme sollen die Anwendungsmöglichkeiten der IT in den Klassenräumen erweitert werden.

Seitens der Schulen wurde Anfang des Jahres der Wunsch an die Verwaltung geäußert, anstatt der geplanten Lösung, sogenannte interaktive Whiteboards der Firma SMART (Smart Boards) einzusetzen. Die Firma Smart ist Marktführer und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in diesem Bereich. Zwischenzeitlich hat sich die Verwaltung in mehreren Präsentationen über die Funktionsweise der Smart Boards informiert.

Bei den Smart Boards wird über einen am Computer angeschlossenen Projektor (im Smart Board bereits integriert) der Bildschirminhalt auf das Whiteboard projiziert. Die Kommunikation zwischen Computer und dem Smart Board erfolgt über eine kostenlose Software des Herstellers. Wahlweise kann das Board mit dem Finger oder mit den Werkzeugen (Stift, Radierer) direkt auf der drucksensitiven Oberfläche bedient werden. Vordefinierte Formen lassen sich aufziehen oder Grafiken in den gängigsten Formaten importieren. Der integrierte Recorder zeichnet die Präsentation ggf. mit Ton auf. Für diese Boards gibt es inzwischen Tausende von Lehrern für Lehrer entwickelte Anwendungstools für alle Schulformen und Unterrichtsfächer.

Die Verwaltung schlug vor, anstatt der ursprünglich geplanten Lösung in jeweils zwei ausgewählten Klassenräumen der Haupt- und Realschule sogenannte Smart Boards einzusetzen. Entsprechende Klassenräume wurden der Verwaltung durch die Schulleitungen mitgeteilt.

Frau Grüner gab ergänzende Informationen zu den gewünschten Whiteboards und verdeutlichte, dass die gesamte EDV-Software auch jedem Schüler zur Verfügung stehe. Im Ausschuss bestand Einigkeit darüber, dass diese zukunftsorientierte Investition sinnvoll sei. Da die Anschaffung von zunächst jeweils zwei dieser sog. Smart Boards für die Haupt- und Realschule auch im Rahmen des vorhandenen Budgets liege, sprach sich der Ausschuss dafür aus, diese im Rahmen einer Testphase zu erproben. Frau Sadlau wünschte weitere Informationen oder eine Kurzbeschreibung zu den Smart Boards. Unter www.smarttech.de bestehe die Möglichkeit zur Einholung weiterer Informationen.

Auf die Frage von SB Langewender nach datenschutzrechtlichen Bedenken antwortete Frau Grüner, dass die Vorgaben der gültigen Datenschutzrichtlinien für Schulen erfüllt würden. RM Müller bat um Vorstellung der Smart Boards in einer der nächsten Sitzungen des SKA.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden befürwortend zur Kenntnis genommen.

13.5 Ehrenmal in Diestedde

Im SKA 12 vom 20.11.2008 wurde zugesichert, dass in der nächsten Sitzung Bilder des Restaurators präsentiert werden, um die weiteren Schutzmaßnahmen zu veranschaulichen. Daher zeigte Herr Ahlke einige Bilder des Denkmals und erklärte, wie die Bleiabdeckung auf den Abdeckplatten am Denkmal montiert werden könnte. Die anzubringenden Abdeckplatten verhinderten das Eindringen von Regenwasser, erläuterte er weiter. Herr Hoffmeister verdeutlichte ergänzend, dass eine Restaurierung des Ehrenmals nur in dieser Form sinnvoll sei. So sei es auch vom Restaurator und dem zuständigen Fachmann des Westf. Amtes für Denkmalpflege empfohlen worden, um eine denkmalgerechte und vor allem dauerhafte Lösung gewährleisten zu können. Auf Nachfrage aus dem Ausschuss nach alternativen Möglichkeiten, die nicht so auffällig wirken, teilte die Verwaltung mit, dass vor einer Realisierung noch einmal alternative Lösungen mit den Fachleuten diskutiert würden.

Ergebnis:

Die Präsentation der geplanten Restaurierungsmaßnahme am Ehrenmal Diestedde wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Vor einer Realisierung der Maßnahme werden seitens der Verwaltung noch einmal alternative Lösungsmöglichkeiten mit den zuständigen Fachleuten besprochen.

13.6 Anmeldezahlen für das Schuljahr 2009/2010

Die Verwaltung gibt die nachstehenden Anmeldezahlen bekannt:

Grundschule Diestedde	28	=	1 Klasse
Grundschule Liesborn	31	=	2 Klassen
Grundschule Wadersloh	78	=	3 Klassen
Hauptschule	43	=	2 Klassen
Realschule	48	=	2 Klassen
Gymnasium Johanneum	90	=	3 Klassen

Die Aufstellung wurde ergänzend zur Sitzung mit dieser Niederschrift an die Ausschussmitglieder weitergegeben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:17 Uhr